

Enrico Ercolani
Einwohnerrat
Dattenmattstrasse 16b
6010 Kriens

Gemeindekanzlei
Frau Christine Kaufmann
Einwohnerratspräsidentin
Postfach
6011 Kriens

Kriens, 3. April 2014

POSTULAT

Sozialbezug mit Fairness

Sehr geehrte Frau Ratspräsidentin
Sehr geehrte Damen und Herren

Wir bitten folgendes Postulat zu überweisen:

Sozialinspektor

Der Gemeinderat unterbreitet dem Einwohnerrat einen umfassenden Bericht über:

1. Einsatz und Erfolg des Sozialinspektors (Aufwand und Ertrag).
2. die Erhöhung des Engagements des Sozialinspektors für 2 Jahre von 10% auf 50% und er orientiert den ER einmal pro Jahr über die Arbeiten des Sozialinspektors.
3. Er unterbreitet dem ER in zwei Jahren im Voranschlag einen Antrag über die Weiterführung des Engagements des Sozialinspektors.
4. Er orientiert den ER wie in Kriens der Missbrauch gegen die Arbeitslosenkasse verfolgt wird.

Begründung

Immer wieder hört oder liest man über den Sozialmissbrauch in der Schweiz. Ein Übel das die Steuerzahler sehr viel kostet. Es handelt sich um Diebstahl an einem Sozialwerk das es für echt Bedürftige dringend braucht. Der Missbrauch muss daher mit allen Mitteln bekämpft werden.

Die Gemeinde Emmen hat einen Sozialinspektor verpflichtet. Er ist sehr erfolgreich und hat im ersten Dienstjahr für mehrere Gemeinden Verfehlungen von insgesamt Fr. 900'000.00 aufgedeckt. Von 80 Verdächtigen konnten 28 überführt werden.

Auf Grund des Erfolgs (Kosten, Nutzen) erscheint es gerechtfertigt, das Engagement für Kriens zu erhöhen.

Arbeits-Pensum des Sozialinspektors

Gemeinde Emmen 50%

Übrige Gemeinden inkl. Kriens 50%

Wie in der Weltwoche Nr. 2.14 gelesen werden kann (Artikel Seite 12), macht sich der Sozialinspektor besondere Sorgen über „Clans“, die sich auf das Ausnützen der Sozialsysteme spezialisiert haben“. Diese müssen professionell bekämpft werden.

Die Gemeinde Kriens verliert durch die gerechte Abschaffung der Liegenschaftssteuer zirka 1'300'000.00 Millionen Franken. Ein Teil dieses Minderertrages könnte mit entsprechendem Engagement des Sozialamtes und eines tüchtigen Sozialinspektors wieder hereingebracht werden.

Im Voraus besten Dank für die Beantwortung der Fragen.